GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

Rechts- und Verfassungsgeschichte II

Historische Rechtsschule und Pandektistik

ZWEITE UNIWEITE STUDIERENDENBEFRAGUNG
JETZT ONLINE MITMACHEN!

WARUM teilnehmen?

→ Wir brauchen Ihre Expertise als Studierende

→ Ihre Erfahrung helfen uns, die Studienqualität kontinuierlich zu verbessern

→ Ergebnisse der Befragung 2012/13 stießen Veränderungen an, von denen Sie und Ihre KommilitonInnen bereits profitieren

WIE teilnehmen?

→ Onlinefragebogen für alle Studierenden

→ individualisierter Zugang per E-Mail an die @stud.-Adresse oder über den QIS-Login unter »Meine Funktionen«

→ Befragungszeitraum: von Mitte November bis Ende Dezember 2017

→ Die Teilnahme ist freiwillig

→ Ihre Angaben bleiben anonym

→ Weitere Infos unter: www.studierendenbefragung.uni-frankfurt.de

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

Team universitätsweite Studierendenbefragung, Abteilung Lehre und Qualitätssicherung;
befragung@uni-frankfurt.de; 069/798-124 59

Wiederholung

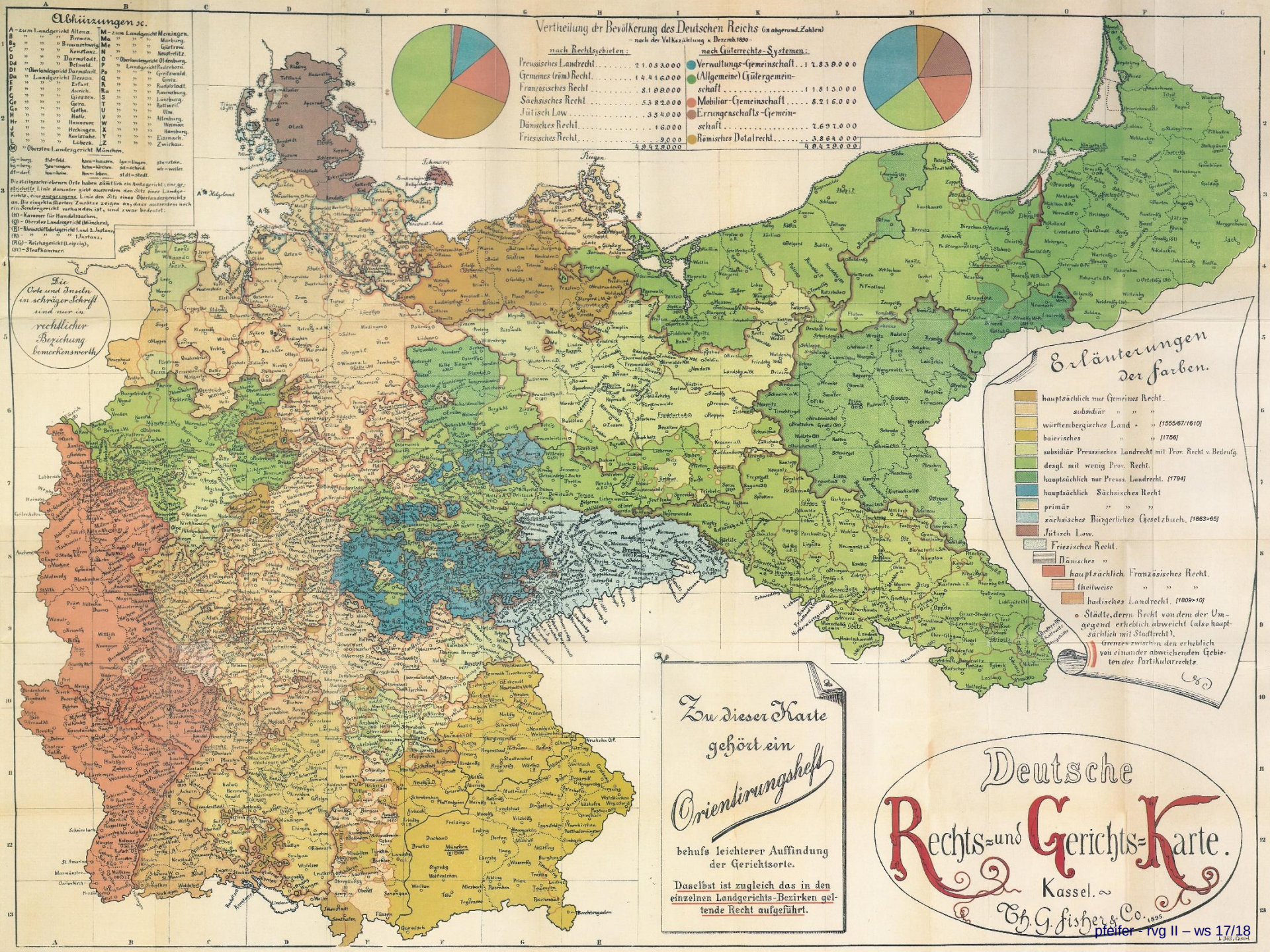
- Wozu berechtigt das ***ius respondendi*** und wozu führt es rechtsquellentechnisch?
  - Erteilung (vor Gericht) verbindlicher Rechtsgutachten
  - Rechtsgutachten im System der Rechtsquellen auf einer Ebene mit Volksgesetzen, Plebisziten, Edikten und Kaiserkonstitutionen

Wiederholung

- Nennen Sie drei der wichtigsten römischen Juristen aus mindestens zwei verschiedenen Epochen der Klassik der römischen Jurisprudenz.
  - Vorklassik: Aelius Paetus, Mucius Scaevola, Servius
  - Frühklassik: Labeo, **Proculus**, **Sabinus**
  - Hochklassik: Celsus, **Iulianus**, **Pomponius**, **Gaius**
  - Spätklassik: **Papinian**, **Ulpian**, Paulus

Wiederholung

- Inwieweit trägt die mittelalterliche Befassung der Glossatoren mit dem römischen Recht die Züge einer „Buchwissenschaft“?
  - **Autorität des Textes** (Corpus Iuris) vergleichbar mit der Autorität der Heiligen Schrift
  - Glossierung als hermeneutisches Bemühen um das (widerspruchsfreie) **Verständnis des Textes** (methodische Anleihen aus der Theologie: Scholastik)


Abkürzungen ꝛc.
A – zum Landgericht Altona.
B " " " Bremen.
Bg " " " Braunschweig.
C " " " Konstanz.
D " " " Darmstadt.
Dd " " " Detmold.
Dt " Oberlandesgericht Darmstadt.
Du " Landgericht Dessau.
E " " " Erfurt.
F " " " Aurich.
G " " " Giessen.
Ge " " " Gera.
Gf " " " Gotha.
H " " " Halle.
Hr " " " Hannover.
J " " " Hechingen.
K " " " Karlsruhe.
L " " " Lübeck.
M " Obersten Landesgericht München.
Ma – zum Landgericht Meiningen.
Me " " " Marburg.
N " " " Güstrow.
O " " " Neustrelitz.
P " Oberlandesgericht Oldenburg.
Pb " Landgericht Paderborn.
Q " " " Greifswald.
R " " " Gera.
Ra " " " Rudolstadt.
S " " " Rawitsch.
T " " " Landsberg.
U " " " Rottweil.
V " " " Ulm.
W " " " Altenburg.
X " " " Weimar.
Y " " " Hamburg.
Z " " " Zwickau.
bg = burg. fld = feld. hausen = hausen. lgn = lingen. stn = stein.
hg = berg. gn = ungen. hein = hörchen. sd = schend. wle = weiler.
df = dorf. hm = heim. hn = leben. stdt = stedt.
Die stellgeschriebenen Orte haben sämtlich ein Amtsgericht; eine gebrochene Linie darunter gibt außerdem den Sitz einer Landgerichts, eine ausgezogene Linie den Sitz eines Oberlandesgerichts an. Die eingeklammerten Zusätze zeigen an, daß außerdem noch ein Sondergericht vorhanden ist, und zwar bedeutet:
(H) – Kammer für Handelssachen.
(Q) – Oberster Landesgericht (München).
(D) – Bundesamtsgericht (Land. Justiz).
(R) – " " " " (Justiz).
(RG) – Reichsgericht (Leipzig).
(St) – Strafkammer.
Die Orte und Inseln in schräger Schrift sind nur in rechtlicher Beziehung bemerkenswerth.
Vertheilung der Bevölkerung des Deutschen Reichs (in abgerund. Zahlen)
– nach der Volkszählung v. Dezemb. 1890 –
nach Rechtsgebieten:
Preussisches Landrecht 21.053.000
Gemeines (röm.) Recht 14.416.000
Französisches Recht 8.198.000
Sächsisches Recht 5.382.000
Jütisch Low 354.000
Dänisches Recht 16.000
Friesisches Recht 9.000
49.429.000
nach Güterrechts-Systemen:
Verwaltungs-Gemeinschaft 12.839.000
(Allgemeine) Gütergemeinschaft 11.813.000
Mobiliar-Gemeinschaft 8.216.000
Errungenschafts-Gemeinschaft 7.691.000
Römisches Dotalrecht 3.868.000
49.429.000
Erläuterungen der Farben.
hauptsächlich nur Gemeines Recht.
subsidiär " " "
württembergisches Land- " [1555/67/1610]
baierisches " " [1756]
subsidiär Preussisches Landrecht mit Prov. Recht v. Bedeutg.
desgl. mit wenig Prov. Recht.
hauptsächlich nur Preuss. Landrecht. [1794]
hauptsächlich Sächsisches Recht
primär " " "
sächsisches Bürgerliches Gesetzbuch. [1863>65]
Jütisch Low.
Friesisches Recht.
Dänisches "
hauptsächlich Französisches Recht.
theilweise " " "
badisches Landrecht. [1809>10]
Städte, deren Recht von dem der Umgegend erheblich abweicht (also hauptsächlich mit Stadtrecht).
Grenzen zwischen den erheblich von einander abweichenden Gebieten des Partikularrechts.
Zu dieser Karte gehört ein Orientirungsheft
behufs leichterer Auffindung der Gerichtsorte.
Daselbst ist zugleich das in den einzelnen Landgerichts-Bezirken geltende Recht aufgeführt.
Deutsche Rechts- und Gerichts-Karte.
Kassel.
Th. G. Fisher & Co. 1895.

Historische Rechtsschule

- Rechtseinheit und politische Einheit: **Kodifikationsstreit**
- Volksgeistlehre
- Bedeutung der **Rechtswissenschaft** als Rechtsquelle
- Romanistik und Germanistik

Friedrich Carl von Savigny (1779-1861)

- Das Recht des Besitzes (1803)
- Geschichte des römischen Rechts im Mittelalter (1815-1831)
- System des heutigen römischen Rechts (1840-1849)

Georg Friedrich Puchta (1798-1846)

- Das Gewohnheitsrecht (1828-1837)
- Lehrbuch der Pandekten (1838)
- **„Begriffsjurisprudenz“**

Georg Beseler (1809-1888)

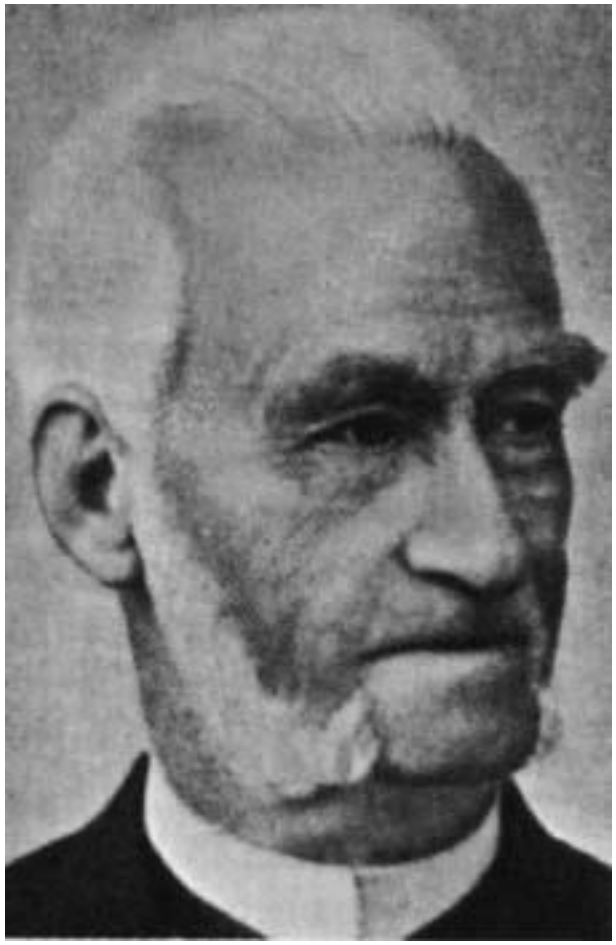
- Volksrecht und Juristenrecht (1843)
- System des gemeinen deutschen Privatrechts (1847-1855)
- **„Germanistik“**

Pandektistik

- Römisches Recht als geltendes Recht (***ius commune***)
- Privatrechtswissenschaft
- **Systematisierung** (Pandektensystem, „Fünf-Bücher“-System)

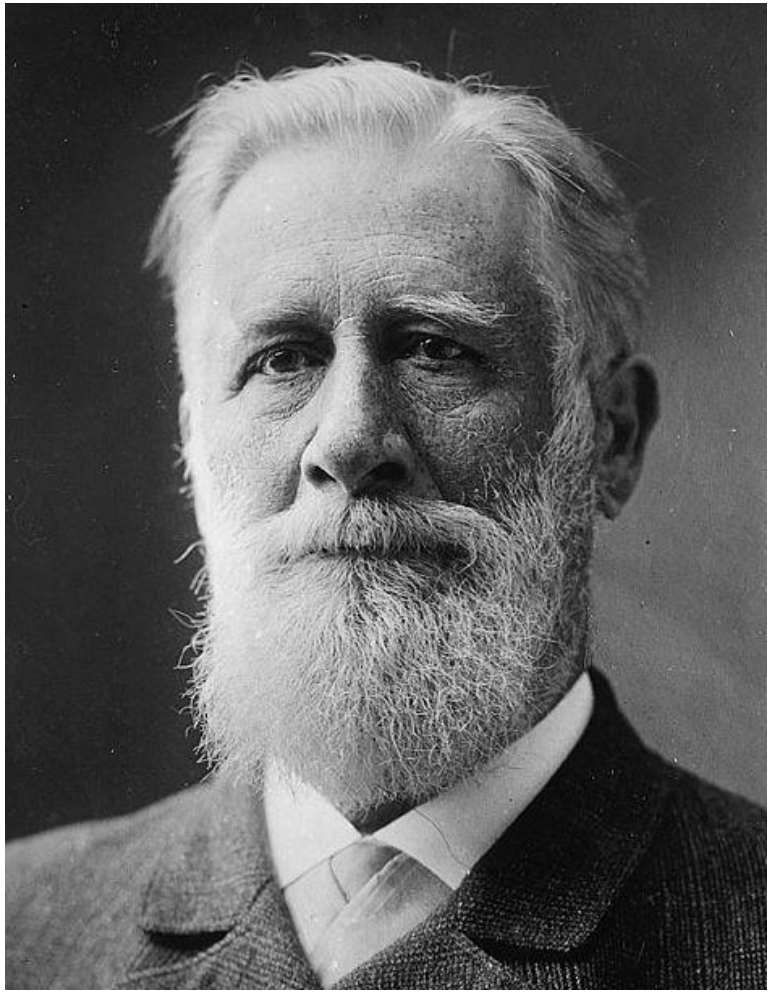
Bernhard Windscheid (1817-1892)

- Die actio des römischen Civilrechts vom Standpunkte des heutigen Rechts (1856)
- Lehrbuch des Pandektenrechts (1862-1870)



Rudolph von Jhering (1818-1892)

- Geist des römischen Rechts auf den verschiedenen Stufen seiner Entwicklung (1852-1865)
- Der Kampf ums Recht (1872)
- Der Zweck im Recht (1877-1883)

Otto von Gierke (1841-1921)

- Das deutsche Genossenschaftsrecht (1868-1881)
- Die soziale Aufgabe des Privatrechts (1889)